

# Domradio: Hier geht der Liebe Gott auf Sendung

**Der Tag beginnt mit Gebet, dann Nachrichten und Bibeltexte bis in die Nacht. Der Chef: „Bei uns tropft kein Weihwasser raus.“**

Von INGE WOZELKA

exp Köln – Seit drei Tagen geht der liebe Gott in Köln auf Sendung – bei Domradio im vierten Stock über dem Domforum. „Aber keine Bange“, beruhigt Chefredakteur Ingo Brüggerjürgen. „Bei uns tropft kein Weihwasser raus.“

Stefan Quilitz, Chef vom Dienst hockt mit einem Kollegen über ei-

nem Laptop, in dem der Programmablauf gespeichert ist. „Das Wetter unterlegen wir nicht mehr mit Musik“, erklärt er. Statt dessen ertönt nach den Nachrichten ein Jingle: – „Domradio –

der Weg nach oben. Das Wetter“.

Apropos Nachrichten: Die laufen bei Domradio nicht zur jeder vollen Stunde, sondern immer um halb. Und in ihnen gibts auch immer was Neues aus der Welt der Kirche. „Heute um 9.30 Uhr hatten wir einen Appell des Papstes an den Staatschef Südkoreas und seinen nordkoreanischen Kollegen. Er hat sie aufgefordert, sich anzunähern“, schildert Nachrichten-Chefin Monika Weiß. Zur vollen Stunde setzen die Macher auf „Das Wort“. 1,5 bis zwei Minuten dauern die Beiträge aus Bibel- oder literarischen Texten.

Der Tag – bei Domradio ist er klar gegliedert, beginnt mit einem Morgengebet. Zwischen sieben und neun Uhr sieht „Der Morgen“ auf dem Programm. Mit aktuellen Berichten, einer Presseschau, Veranstaltungshinweisen. Nachricht

des Tages: „Die italienischen Priester verbrauchen zusammen täglich 2000 Liter Messwein.“

In „Der Mittag“ (12 bis 13 Uhr) saß der Chefredakteur gestern selbst am Mikro. Es ging um die Einigung im Tarifstreit im Öffentlichen Dienst. Dazu stand ein Telefoninterview mit dem „GV“ an. Jetzt keine dummen Gedanken: Dahinter versteckt sich Generalvikar Norbert Feldhoff. „Das Erzbistum ist selbst Arbeitgeber – da kann er viel zum Thema sagen“, meinte Brüggerjürgen.

Es folgen „Der Tag“ (16-18 Uhr), „Guten Abend“ (20 Uhr), um 22 Uhr das Nachtgebet. Ab 22.30 Uhr gibts im „Nachtportal“ regelmäßig Nachrichten, dazu viel Musik und Wiederholungen der Tagesbeiträge. Sechs festangestellte Redakteure und rund 20 freie Mitarbeiter sorgen für den guten Draht zum lieben Gott.



Den Dom im Blick moderiert Peter Kolakowski mit zwei Studiogästen „Das Thema“ (gr. Foto). Ohne ihn gäbs nichts zu hören: Techniker Hardy Lorscheidt. Fotos: Jens Hartmann

